

Microsofts AR-Brille

Hololens jetzt erhältlich

Als Microsoft die Hololens vorstellte, war die Aufregung groß: Eine AR-Brille mit ausreichend Rechenleistung, um die natürliche Umgebung mit verblüffend realistischen Animationen aufzuwerten? Aliens, die in einem Spiel mitten im Wohnzimmer auftauchen, Minecraft auf dem Couchtisch? Allerdings neigt Microsofts Präsentation leicht zur Übertreibung, so ist das Sichtfeld der Hololens recht klein und nimmt nicht den kompletten Sichtbereich ein, wie es mitunter den Eindruck erweckt. Hololens war bislang nur für Software-Teams bei Microsoft verfü-

bar, und auch Entwickler mussten sich für eine Hololens bei Microsoft anmelden und hoffen, ausgewählt zu werden. Privatanwender hatten dagegen keine Chance auf die AR-Zukunft, was die Preise bei Ebay quasi explodieren ließ: Über 10.000 US-Dollar zahlten begeisterte Hololens-Fans teilweise für ein Entwicklerexemplar. Seit dem 3. August ist die Hololens nun im freien Verkauf.

Microsofts AR-Brille Hololens ist in Nordamerika mittlerweile im freien Verkauf, in Deutschland aber nur auf Umwegen zu erhalten.



Allerdings kostet sie satte 3.000 US-Dollar und ist nur in den USA oder Kanada erhältlich. Versanddienstleister wie Borderlinx oder MyUS liefern Hololens auf Umwegen zwar auch nach Deutschland aus, sie lassen sich ihre Dienste aber auch fürstlich entlohnen - der Preis steigt mitunter um über 500 Euro. Wann die Hololens-Brille auch offiziell nach Deutschland kommt, ist nicht bekannt.

Nächste Polaris-Karte

AMD Radeon RX 470 erschienen

Mit der Radeon RX 470 rundet AMD das aktuelle Portfolio für Mittelklassegrafikkarten nach unten hin ab. Während die Radeon RX 480 derzeit mindestens 250 Euro kostet, gibt es die RX 470 bereits ab 220 Euro. Beide Karten nutzen die Polaris-10-GPU mit 5,7 Milliarden Transistoren und 14-Nanometer-Strukturbreite. Allerdings verfügt die RX 470 über 2.048 Shader-Einheiten und damit etwas weniger als die RX 480 (2.304). Zudem liegen die Referenzangaben zum Boost-Takt der GPU (1.206 statt 1.266 MHz) und des Speichers (7,0 statt 8,0 GHz) niedriger. Zwar gibt es von Sapphire auch ein RX-470-Modell mit 8,0 GByte Videospeicher, standardmäßig kommt die neue Karte aber mit 4,0 GByte und damit nur halb so viel wie bei der RX 480.

Trotz der rundum etwas beschnittenen Grundausstattung erreicht unser Testsample in Form der Sapphire Radeon RX 470 Nitro (4,0 GByte) beim Spielen fast das Performance-Niveau einer RX 480 im Referenzdesign. Das verdankt die Nitro ihrer Werksübertaktung auf 1.260 MHz und dem guten Kühlsystem. Dadurch stellt die Karte jeden aktuellen Titel in Full HD flüssig dar und bleibt dennoch unter Last angenehm leise. Allerdings geht die vergleichsweise hohe 3D-Leistung auf Kosten der Energieeffizienz. Sapphire weicht vom Referenzdesign (6-Pin) ab und stattet die Nitro mit einem 8-Pin-Strom-



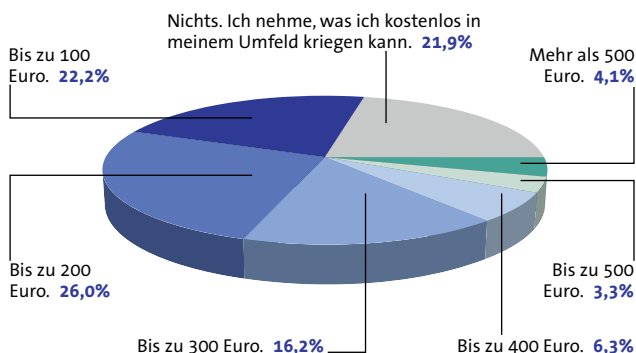
Das Testsample der Radeon RX 470 hat uns zu spät erreicht, um es noch ins Heft zu schaffen. Hier liefern wir Ihnen eine kurze Übersicht zur neuen AMD-Grafikkarte.

stecker aus. Unter Last verbraucht die RX 470 Nitro damit trotz etwas geringerer Leistung mehr Energie als die nicht übertaktete RX 480. Insgesamt stellt die 235 Euro teure Sapphire RX 470 Nitro in unseren Augen eine sehr gute Mittelklassegrafikkarte dar, die bereits jetzt ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet und in naher Zukunft noch etwas günstiger werden dürfte.

Umfrage

Wie viel sind Sie bereit, für einen Gaming Chair zu bezahlen?

Gaming Chairs erfreuen sich wachsender Popularität, auch wenn sie teils nicht mehr als ein optisch aufgemotzter Schreibtischstuhl sind. Aber egal, für was man sich entscheidet, die Preisspanne bei den für den PC-Schreibtisch gedachten Stühlen ist gewaltig. Entsprechend divers fallen auch unsere Umfrageergebnisse aus: Zusammengefasst immerhin 13,7 Prozent sind bereit, mehr als 300 Euro auszugeben. 16,2 Prozent lassen sich die passende Sitzgelegenheit immerhin noch bis zu 300 Euro kosten. Die mit 26,0 Prozent größte Gruppe sieht im Bereich bis 200 Euro das beste Verhältnis aus Preis und Leistung. Für 21,9 Prozent reicht auch das Schnäppchen bis maximal 100 Euro, und 22,2 Prozent bedienen sich für lau an ausrangierten Sitzmöbeln aus ihrem Umfeld.

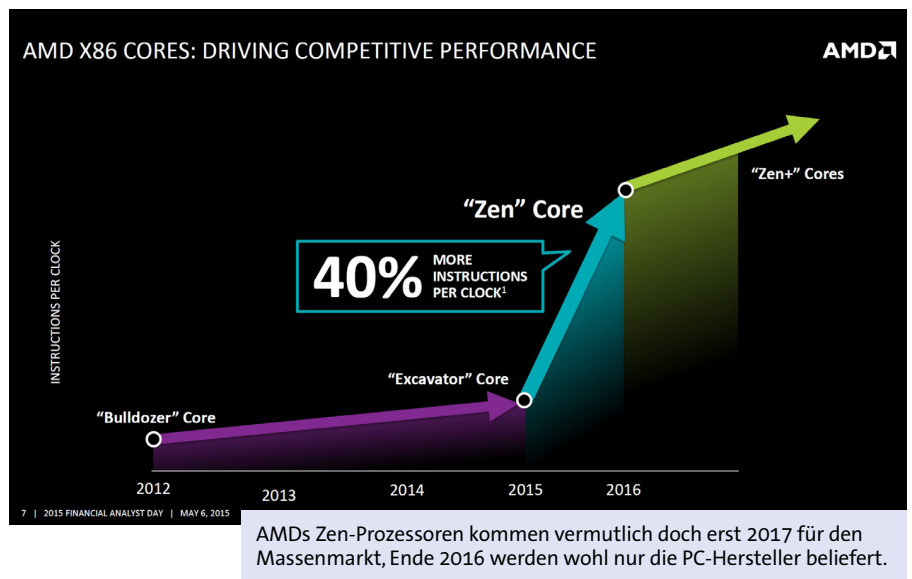


Quelle: Umfrage auf GameStar.de, 3.045 Teilnehmer

2017 wird für AMD entscheidend

AMD hat seine Geschäftszahlen für das 2. Quartal 2016 vorgelegt und dabei mit einem sehr positiven Ergebnis überrascht. Ein Nettogewinn von 69 Millionen US-Dollar sorgt dafür, dass AMD zum ersten Mal seit langer Zeit wieder schwarze Zahlen schreibt. Das ist unter anderem dem starken Geschäft mit den Konsolenchips zu verdanken, für das AMD sogar drei neue Aufträge im Gesamtwert von 1,5 Milliarden US-Dollar bestätigte. Neben der Xbox Scorpio und der PlayStation 4 Neo hat AMD also noch einen nicht genannten Kunden. Zu den kommenden Vega-Grafikkarten wollte AMD-Chefin Lisa Su nicht viel verraten und kündigte an, dass das Unternehmen Details zur neuen Architektur erst später bekanntgeben werde. Wenig überraschend bestätigte sie aber, dass Vega auf High Bandwidth Memory (HBM2) als Videospeicher setzen wird und es im Laufe der Zeit auch Prozessoren mit Vega-Grafikkern geben soll.

Etwas mitteilungsfreudiger war AMD aber in Sachen Zen-Prozessoren. Hier bestätigte Su, dass die Server-Versionen von Zen schon mehrere große OEM-Kunden überzeugt hätten, Aufträge zu erteilen. Für AMD



ist das ein wichtiger Erfolg, da der Server-Markt aktuell fast komplett von Intel beherrscht wird. Vorführsysteme mit Zen-Prozessoren würden inzwischen sowohl in den Labors bei AMD als auch bei Kunden erfolgreich getestet. Den versprochenen Veröffent-

lichungstermin im Jahr 2016 für Zen wird AMD aber wohl nur symbolisch halten können. Laut Su werden erste Exemplare wohl gegen Ende des 4. Quartals ausgeliefert, große Liefermengen wird es jedoch erst Anfang 2017 geben.



G-Dream Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-6600K @ 7200 Extreme
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- Asus Z170-A
- NVIDIA GEFORCE GTX 1060 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH24NS
- Onboard Sound
- Cooltek Antiphon Black
- 500W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND
HIGH PERFORMANCE

€ 1.449,-
oder ab 54,90 €/mtl.¹⁾



G-Dream Revision 7.3 Air

- Intel Core i7-6800K @ 7000 Extreme
- Noctua NH-D14 mit 14cm Lüfter
- 16GB G.Skill Ripjaws 4 DDR4-2666
- MSI X99A SLI Plus
- NVIDIA GEFORCE GTX 1060 @ Ultra - silent Kühler
- 250GB Samsung 850 EVO SSD S-ATA III
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Fractal Design Design R5 Black
- 600W be quiet! Straight Power E10 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND
HIGH PERFORMANCE

€ 1.899,-
oder ab 62,90 €/mtl.¹⁾



G-Dream Light Revision 7.1 Air

- Intel Core i5-6500 @ ECO Green
- Noctua NH U12S mit 12cm Lüfter
- 8GB G.Skill Ripjaws V DDR4-2666
- MSI Z170A TOMAHAWK
- NVIDIA GEFORCE GTX 1060 @ Ultra
- 1000GB Seagate S-ATA III
- LG GH-24NS
- Onboard Sound
- Interne Lüftersteuerung
- Nanoxia Deep Silence 3
- 430W be quiet! Pure Power L8 CM - silent
- Microsoft Windows 10 64-bit
- 2 Jahre Gewährleistung

ULTRA SILENT AND
HIGH PERFORMANCE

€ 1.149,-
oder ab 40,90 €/mtl.¹⁾